

# Neubau der Städtischen Musikschule und des Konzerthauses

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft  
Braunschweig, 17. August 2023

Dr. Julia Ackerschott, stev. Projektleitung  
KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH

# KULTUREXPERTEN

**KULTUREXPERTEN** offeriert eine universale **Personal- und Strategieberatung** und betrachtet Kunst und Kultur als ganzheitliche Organisationsaufgabe.

**KULTUREXPERTEN** verfügt über hervorragende Verbindungen in alle Bereiche des kulturellen Lebens und garantiert einen **direkten Zugang zu exzellenten Persönlichkeiten, Beispielen und Praxiserfahrungen** anderer Kulturorganisationen.

# PROJEKTTEAM



## **Prof. Dr. jur. Oliver Scheytt (Projektleitung)**

- Geschäftsführer KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH
- Volljurist und ausgebildeter Pianist
- Beigeordneter Kultur, Bildung, Jugend sowie Grün und Gruga der Stadt Essen (1993 - 2009)
- Mitglied des Bundesvorstands Deutscher Musikschulen (1993 – 2002)
- Mitautor des KGSt-Gutachten Musikschule (2012)
- Mitherausgeber des Buchs „Die Kulturimmobilie“ (2016)
- Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur (seit 2007)

## **Dr. Julia Ackerschott (stv. Projektleitung)**

- Geistes- und Kulturwissenschaft
- Kulturmanagement
- Mediation
- Evaluation und Statistik
- Kulturimmobilien



# PROJEKTTEAM

## Gernot Rehrl

- Ausgebildeter Dirigent und Geiger
- Musik- und Kulturmanagement
- Manager der Rundfunkorchester BR (1997 – 2005)
- Intendanz der Rundfunkorchester und -chöre Berlins (2006 – 2011)
- Intendanz MusikfeSTuttgart und Internationale Bachakademie Stuttgart (2012 – 2018)
- Vorstandsvorsitzender Konzerthaus Stuttgart e.V. (seit 2019)



## Annellen Muschner

- Geistes- und Kulturwissenschaften
- Evaluationen
- Kulturelle Infrastruktur
- Darstellende Künste



# KULTURIMMOBILIEN

**KULTUREXPERTEN** bietet mit der **Strategieberatung** eine detaillierte Entwicklung der Prozesslandschaft, der Raum-, Personal- und Budgetplanung an, insbesondere **im Kontext von Planung, Bau, Sanierung und Betrieb von Kulturimmobilien.**

# AUFTRAG

**Erstellung eines  
inhaltlichen, künstlerischen Veranstaltungskonzepts  
für ein Konzerthaus**

# ZIELSETZUNG

**KULTUREXPERTEN** zielt darauf ab, gemeinsam mit den Verantwortlichen in Braunschweig mit dem Veranstaltungskonzept

- die im Zukunftskonzept Musikschule und im actori-Gutachten bereits ermittelten Zahlen, Daten und Fakten zu möglichen Veranstaltungen mit einer Programmatik und künstlerischen Inhalten zu füllen,
- möglichst valide und konzise Empfehlungen aus der Analyse von Trends und von vergleichbaren Projekten sowie aus Experteninterviews abzuleiten, ....

# ZIELSETZUNG

**... um letztlich einen größtmöglichen Konsens unter den Beteiligten zu erzielen, der im Konzept als inhaltliches (Veranstaltungs-)Programm und künstlerisches Profil zusammengefasst wird und als Grundlage**

- für die Raumplanung und den Architektenwettbewerb sowie**
- die weitere Implementierung der Programmplanung und den Aufbau von Partizipationsformaten bis zur Eröffnung sowie zur späteren Vermarktung des Veranstaltungsbetriebes fungieren kann.**



# AUSGANGSLAGE

## Grundsatzbeschluss des Rats der Stadt

*ermittelte Bezugsgrößen im Kontext von Stadtentwicklung – Gesellschaft und Wirtschaft*

### MUSIKSCHULE

Die städtische Musikschule Braunschweig auf dem Weg zum „Zentrum für Musik“ (Städtische Musikschule)

### KONZERTHAUS

Bedarfs- und Potenzialanalyse für ein großes Konzerthaus in der Stadt Braunschweig (actori-Gutachten)

### DRITTER ORT

includi

## Zentrum für Musik

Standort: Bahnhofsquartier / Viewegs Garten

Machbarkeitsstudie Musikschule und Konzerthalle Braunschweig (Prof. Jörg Friedrich, Studio PFP GmbH)

# ANALYSE

**Örtliche Potenziale mobilisieren zur Entwicklung der Programmatik: *Wer bringt sich mit welchen künstlerischen/programmatischen Inhalten ein?***

Musikschule / Staatsorchester / Ensembles / Initiativen / Kooperationen

**Fazit: Musikstadt Braunschweig**

**Benchmark zur Entwicklung der inhaltlichen/künstlerischen Programmatik: *„Was können wir von anderen für Inhalte und künstlerisches Profil, Veranstaltungsprogramm und -betrieb des Konzerthauses Braunschweig lernen?“***

Dokumentenanalyse und Ergebnisse der Experteninterviews (Intendanten, Geschäftsführungen von Orchestern, Konzertveranstaltern und Festivals zu Trends im Konzertwesen, in der Musikvermittlung und musikalischen Bildung)

**Fazit: Künftige Profilierung der Musikstadt Braunschweig**

# ANALYSE

**Benchmark zur Entwicklung von Raumprogramm und Außenraum: *Was können wir von anderen für Bauen und Betreiben des Hauses lernen?***

**Fazit: So entsteht (zeit- und budgetgerecht) ein signifikanter Bau für Konzerthaus und Musikschule Braunschweig**

**Schlussfolgerungen für das Veranstaltungskonzept:**

- a. Die Vision
- b. Die Leitlinien für Inhalte und Raumprogramm
- c. Die Programmatik (was soll eine Geschäftsführung/Intendanz und/oder künstlerische Leitung wie bewirken?)
- d. Zahlen, Daten und Fakten (Aus dem Zukunftskonzept Musikschule und dem actori-Gutachten (z.B. 69 % potenzielle Auslastung durch Fremdveranstaltungen), ggf. aktualisiert)

# VERANSTALTUNGSKONZEPT

## **Szenarien/Entscheidungssituation aufgrund der Analysen:**

- a. Vision
- b. Programmatik
- c. Potenziale und (mutige künstlerische) Profilierung
- d. Veranstaltungstypen (Synthese aus Potenzial und Profilierung)
- e. Charakter des Betriebes mit Blick auf Eigenveranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen und Vermietungen
- f. Synergien zwischen Konzert, Musikvermittlung und Musikschularbeit und Schaffung eines „Dritten Ortes“ sowie Partizipation auch schon vor der Eröffnung des Gebäudes

## **Konzertveranstaltungen: Inhaltliche Programmatik**

- a. Vom Träger des Konzerthauses (GF) verantwortete/programmatisch gesetzte Konzerte mit externen Ensembles/Solisten etc.
- b. Konzerte von Braunschweiger Ensembles/Initiativen (Entwicklung von Reihen)
- c. Vermietung an externe Konzertveranstalter
- d. Proben

# VERANSTALTUNGSKONZEPT

**Musikvermittlung: Partizipation und Pädagogik (mögliches Motiv: „ein lebendiger Kulturort am Eingangstor zur Stadt“)**

**Musikschularbeit (aktualisiertes „Zukunftskonzept Musikschule“)**

**Vermietung für „sonstige Veranstaltungen“ (also nicht Konzerte) je nach Potenzialanalyse (für wen, wie oft, welche Einnahmen etc.)**

## **Belegungstage Säle**

- a. Konzerte
- b. Musikschularbeit
- c. Proben
- d. Sonstige Veranstaltungen

# VERANSTALTUNGSKONZEPT

**Die Vermarktung und Vermittlung der Veranstaltungen: Konzertpädagogik, Marketing, Ticketing, Abonnements, Freundeskreis, Elternschaft Musikschule etc. sowie Partizipationsformate vor Inbetriebnahme des Gebäudes**

**Fazit in Form von Grafiken und Übersichten der Bedarfe und zu Vermarktungs-/Vermittlungsszenarien in Form von Zahlen, Daten, Fakten**

# HANDLUNGSMATRIX

## Betrieb

1. **Veranstaltungskonzept**: Implementierung des Konzeptes sowie Entwicklung partizipativer Formate vor Inbetriebnahme des Gebäudes im Zusammenwirken mit Partnern vor Ort
2. **Betreibermodell**: Entwicklung der Trägerschaft im Abgleich mit / in Anlehnung an Gesellschaften der Stadt (z.B. Stadthallenbetrieb)
3. **Personalplanung**: Aufbau von inhaltlicher/künstlerischer und betrieblicher Kompetenz für die Führung/den Betrieb des Konzerthauses in Synergie mit der Musikschule
4. **Budgetplanung**: Klärung des Aufwandes für inhaltlichen Betrieb und Gebäudebetrieb

# GOVERNANCE DES PROJEKTS

Eigentümer

Bauherr

Betreiber

NUTZER



# GOVERNANCE DER KULTURIMMOBILIE

Eigentümer	Bauherr	Betreiber
Bauverwaltung	Raumplaner	Kulturverwaltung
Politik	Architektur	Bauunterhaltung
Medien	Projektsteuerer	Gebäudebetrieb
Förderer/Sponsor	<b>NUTZER</b>	Gastronomie/Shop

# WIESO – WESHALB – WARUM?

